

## **B 32**

Der „Heilbringende“ spricht

Lebensbeängstigungen, Lebensverkrampfungen und Lebensbeunruhigungen -  
Das Heile im Inneren fühlen - Zerstörerisches Wirken - Geltung und Anerkennung -  
Glaube, Hoffnung und Zuversicht - Lebenseinklang durch Lebensveränderung

Wieder einmal komme ich zu dir, auf Erden weilendes Kind Gottes, um mit meinem  
Lebenslicht dein Lebenslicht zu berühren, um das Aufleuchten deiner inneren Sonne  
anzuregen.

Noch immer nehme ich wahr, wie du dich bemühst - in dem Leben, das du führst -  
etwas darstellen zu wollen.

Meine Lebensberührung jedoch lässt dich wahrnehmen: Vor meinem Leben bedarfst du  
deinem Darstellungsvermögen nicht.

Ich komme zu dir und wirke mit meiner Lebensausstrahlung beruhigend und  
entspannend auf dein Leben ein.

Der Ausstrahlungsbereich meines Lebens ist jetzt so geprägt, dass du mich als eine  
Kraft erleben kannst, die befähigt ist, direkt auf dein Gefühlsleben einzuwirken.

All deine Lebensbeängstigungen, Lebensverkrampfungen und Lebensbeunruhigungen  
benötigst du nicht, denn ich komme in guter Absicht zu dir - Ängste auflösend,  
Verkrampfungen entspannend und Beunruhigungen in die Ruhe führend.

Deine innere Sonne, das Licht deines Lebens, soll für eine Zeit frei von deiner  
Lebensangst, von deiner Lebensverkrampfung und von deiner Lebensbeunruhigung  
leben können.

Weil ich mich abermals für den Aufbau deines Lichtlebens verwenden will, ist es gut,  
dass du mich erst einmal als die Lebenskraft wahrnimmst, die ich bin.

Fühle hin zu mir: Fühle mein Leben frei von Angst, Verkrampfung und Unruhe! Fühle,  
wie meine Lebensberührung, die Berührung meiner Lebensausstrahlung dein Leben  
anspricht!

Es liegt nun bei dir, an deinen Lebensängsten, deinen Lebensverkrampfungen und  
deinen Lebensbeunruhigungen festzuhalten oder sie im Angesicht meines Lebens für  
eine Weile loszulassen.

Glaube mir, auf Erden lebendes Kind Gottes: Es tut deinen Lebensgefühlen gut, die  
Lebensmöglichkeiten in dir wahrzunehmen, die ich durch meine besonderen  
Befähigungen deinem Leben gegenüber in dir anrege.

Ich bin eine Lebenskraft, aus der Göttlichkeit gegeben, die dazu befähigt ist, das Heile in dir anzusprechen und dir fühlbar werden zu lassen.

Mir sind diese Lebensgefühle vertraut, denn mein Leben ist heil geblieben durch all die Zeitenabläufe hindurch - seit du aus deinem Himmel fortgegangen bist.

Dir jedoch ist es fremd geworden, das Heile in dir zu fühlen.

Mir ist es eine Lebensanstrengung wert, mit dem Heilen in mir das Heile in dir anzusprechen - das du in deinem Leben zu zerstören suchtest.

Alle deine Lebensgefühle sind von deinem lieblosen, zerstörerischen Wirken geprägt und scheinen dir glaubhaft zu machen, dass es das Heile in dir nicht gibt.

Weil du die Anerkennung deines Lebens von deinem lieblos geprägten Lebensumfeld anstrebst, finden diese deine, von dir selbst in die Irre geleiteten Gefühle nicht zur Ruhe.

Der Ruhe jedoch bedarfst du, wenn du das Heile in dir fühlen willst.

Dazu bedarfst du des Innehaltens in deinem Streben nach Geltung und Anerkennung. Vor meinem Leben bedarfst du dieses Strebens ohnehin nicht . . . . ich komme zu dir, damit du dem Heilen in dir Aufmerksamkeit und Beachtung zukommen lässt.

Mir ist es für meine jetzige Lebensaufgabe an dir wichtig, dass du erkennst: Ich bin niemand, der Heil, der Heiles zu dir bringt - außer meinem Leben selbst.

Es entspricht meiner Lebensbefähigung, dir mit meinem Lebenskraftfeld eine Lebensatmosphäre zu schaffen, die du dir selbst noch nicht errichdest - ich sage nicht: die du noch nicht zu errichten vermagst.

Unter den barmherzig Liebenden nehme ich meinen Platz ein und nahe mich - mit der Gnade der Göttlichkeit verbunden - deinem Leben, um dich jetzt eine Lebensumgebung erfühlen zu lassen, wie du sie hier auf Erden nur selten erleben wirst.

Meine Lebensbestrebung ist es, in deinem Leben die Geburt wahrhaftiger Hoffnung und wahrhaftiger Zuversicht auf ein besseres Leben mitzuerleben . . . . denn es ist gut für dich, Kind Gottes, in deinen - von der Zerstörung des Abfalllebens geprägten - Lebensgefühlen auf das Heile in dir hoffen zu lernen . . . . auch auf ein Leben in einer heilen Lebensumgebung hoffen zu lernen und daran glauben zu lernen.

Immer wieder beobachte ich, dass Glaube, Hoffnung und Zuversicht auf ein besseres Leben in den hier lebenden Menschen und Seelengeistern an Kraft verlieren statt zu erblühen.

Doch siehe mit mir ein, Kind Gottes: Es hilft dir nicht, deinen Blick auf ein noch immer lieblos geprägtes Lebensumfeld gerichtet zu halten und von ihm auch noch anerkannt und geachtet werden zu wollen . . . . es hilft dir nur, auf das Heile in dir zu blicken und

die Achtung vor dem Heilen in dir werden zu lassen . . . . damit du auch an das Heile in deinem noch lieblos geprägten Lebensumfeld glauben lernst.

Ich bin die Lebenskraft, die das Mühen auf sich nimmt, für wahre Hoffnung und wahre Zuversicht im Abfallleben wirksam zu werden.

Meine Herzensarbeit gilt deshalb erst einmal vorrangig deinen Lebensgefühlen . . . . die umfangreichen Hilfen, die mein Lebensbewusstsein für dich bereithält, halte ich vorerst in meinem Lebenshintergrund.

Als Teil aller dienstuenden Kräfte an dir übe ich meine Fürsorge für deine kranken Lebensgefühle aus, und reihe mich damit in meiner Dienlichkeit in die Reihen derer ein, die hier unter der Obhut unseres Königspaars heimwärtsführend tätig sind.

Ich will mit meiner Lebensbefähigung in dir miterwecken, was dich auf den Pfad christlichen Liebens führen wird.

Denn wisse, Kind Gottes: Meine Lebensberührung und ihre Auswirkungen in deinem Leben wirken nicht anhaltend in deinem Leben weiter.

Ich vermag es, dich in ein anderes Erleben mit dir selbst zu führen . . . . doch du wirst wieder über dein Leben bestimmen und wirst dich möglicherweise in den dir gewohnten Glauben zurückführen: „So muss meine innere Lebenshaltung aussehen, damit ich hier bestehen kann, um anerkannt und geachtet zu werden.“

Wisse, dass deine Gefühle dann abermals von deiner Lebenshaltung und deinem ihr entsprechenden Leben geprägt sind . . . . was du jetzt mit mir erlebst, klingt aus und wird alsbald einer blassen Erinnerung gleich sein.

Nur wenn du deine Lebensbemühungen anhaltend veränderst, werden sich auch deine Lebensgefühle Schritt für Schritt verändern können.

Dein Streben nach Anerkennung von deinem lieblos geprägten Lebensumfeld jedoch hält dich fern von deiner aufgehenden Sonne in dir . . . . das Gefühl des Heilen - das du mit mir in dir erlebst - geht dir abermals verloren, wenn du nicht beginnst, darum zu ringen.

Meine Lebensberührung, die deine Lebensberührung mit dem Heilen in dir vereinfacht, ist die, die sie ist.

Die Wahrheit deines von dir gelebten Lebens ist bis ins Jetzt hinein die, die sie ist . . . . es ist deine Lebensaufgabe auf Erden, das eine mit dem anderen in Einklang zu führen.

Mein Bemühen um dich wirst du als eine Leihgabe auffassen können, und doch ist es nur die Natürlichkeit einer Lebensberührung durch ein anderes Leben.

Denn mein Leben ist mein Leben und dein Leben ist dein Leben - ich kann dir mein Leben nicht ausleihen. Doch du, du kannst deine Lebensentwicklung durchleben.

Dein Leben, wie du es unter meiner Lebensberührung erlebst und wie du es in deinem Erdenalltag erlebst, lässt sich nur durch deine Lebensveränderung in Einklang führen. Fühle hin mit mir zu dir: Wahrheitsgemäß hat dein Leben nur einen Klang - den Klang, den du jetzt ein Stück weit fühlen kannst.

Deshalb, Kind Gottes, entferne ich mich wieder von dir, damit du lernst, für den einen heilen Klang in dir zu leben, um ihn mehr und mehr fühlen zu können . . . . du bist im Jetzt die Lebensentwicklung, die du bist, doch du kannst dich dorthin entwickeln, wo wir einander von Grund auf anders begegnen können.

Möge das Erleben deines Heilens in dir nicht zu einer blassen Erinnerung werden, sondern den Samen bilden für dein Sehnen nach einem heilen Leben.

Mögest du diesen Sämling hüten, keimen und gedeihen lassen, damit deine christlichen Liebesbemühungen dich zu dem Heilen in dir zurückführen - das ist mein Herzenswunsch für dein Leben, welches ich von Zeit zu Zeit mit meiner Lebenskraft berühren darf.